

## **Gemeinde Ofterdingen – Landkreis Tübingen**



### **Bericht zur Gemeinderatssitzung vom 21. Februar 2017**

#### **1. Einwohnerfragestunde**

Von einem anwesenden Bürger wurde in Bezug auf die letzte Gemeinderatssitzung angefragt, wieso sich einige Gemeinderäte gegen eine allzu verdichtete Bauweise im Gebiet „Im Grund“ ausgesprochen haben, da ja durchaus an anderer Stelle im Gemeindegebiet verdichtet gebaut wurde. Bürgermeister Reichert verwies hierzu auf die verschiedenen Ortslagen, welche städtebaulich eben anders ausgestaltet werden müssen. Im Ortsmittebereich beispielsweise sei eine Verdichtung angezeigt, wohingegen sich das Gebiet „Im Grund“ in Ortsrandlage und zudem an Hang befinde.

Weiter wurde aus den Reihen der anwesenden Bürgerinnen und Bürger vorgebracht, dass an der Ecke Aspergstraße/Bachsatzstraße vermehrt auf dem Gehweg geparkt werde, was für Behinderungen des Fußgängerverkehrs sorgt. Bürgermeister Reichert stimmte insoweit zu, dass die Verkehrsüberwachung nach Neugestaltung der Bachsatzstraße dort ausgeweitet werden müsste. Allerdings wies er darauf hin, dass zusätzliche Kontrollen auch zusätzliche Kosten verursachen würden, da die Verwarnungsgelder nicht von der Gemeinde vereinnahmt werden.

#### **2. Ortsbücherei**

##### **Hier: Vorstellung Jahresbericht 2016**

Bürgermeister Reichert begrüßte das Team der Ortsbücherei in der Sitzung und freute sich über ein weiteres erfolgreiches Jahr. Frau Susanne Freudemann, die Leiterin der Ortsbücherei, stellte anschließend dem Gremium ihren Jahresbericht 2016 vor. Sie wusste von einem sehr erfolgreichen und auch arbeitsreichen Jahr zu berichten. Ein statistisches Plus konnte Frau Freudemann sowohl beim Medienbestand und bei den Ausleihzahlen, als auch bei der Zahl der Büchereinutzer verzeichnen. Des Weiteren wurden wieder viele interessante und gut besuchte Veranstaltungen auf die Beine gestellt. Unter anderem musste bei der Veranstaltung „Tuba Libre“ aufgrund der großen Ticketnachfrage in die Zehntscheune ausgewichen werden. Anschließend gab Frau Freudemann auch einen kleinen Ausblick ins Jahr 2017 und die bislang geplanten Veranstaltungen. Diese werden auch regelmäßig auf der Homepage der Gemeinde sowie im Gemeindeboten veröffentlicht. Abschließend bedankte sich Frau Freudemann bei der Gemeinde für das immer offene Ohr und insbesondere beim Bauhof für die tatkräftige Unterstützung. Aus den Reihen des Gemeinderats gab es viel Lob und Dank für die geleistete Arbeit und das tolle Angebot. Auch Bürgermeister Reichert bedankte sich beim Team der Ortsbücherei ganz herzlich für Ihren Einsatz und das Engagement.

### **3. Freiflächengestaltung Zehntscheune** **Hier: Vorstellung der Planung**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Bürgermeister Reichert die beauftragte Planerin Frau Hedder. Er erläuterte, dass der vorliegende Entwurf den Brandschutzanforderungen gerecht wird und auch der aus der Baugenehmigung notwendige Stellplatznachweis erbracht werden kann. Zudem sei es gelungen auch noch zusätzliche Aufenthaltsmöglichkeiten für die Gemeinschaftsschule zu schaffen. Er betonte, dass eine Schulhofgestaltung allerdings ein separates Projekt sei, welches dann angegangen werden soll, wenn die Planungen für weitere Schulräume abgeschlossen sind. Anschließend stellte Frau Hedder die aktuellen Entwürfe nochmals detailliert mit allen Planungsvorgaben vor. Hierzu gab es aus dem Gremium viele positive Rückmeldungen, insbesondere was den Parkplatzbereich anbelangt. Eher geteilt waren die Meinungen zunächst über die Planung, den Belag im Schulhofbereich zur Hälfte zu erneuern. Teilweise bestand der Wunsch, diesen gleich im Gesamten zu erneuern beziehungsweise tiefer in die Schulhofgestaltung einzusteigen. Bürgermeister Reichert und Frau Hedder betonten nochmals, dass es sich bei der Belagserneuerung um eine Notwendigkeit handelt, die aufgrund des vorhandenen Gefälles zustande kommt. Insgesamt war man sich nach kurzer Diskussion jedoch einig, dass die aktuelle Planung einer Schulhofgestaltung nicht vorgreift und für eine Gesamtgestaltung noch zu viele Unbekannte vorhanden sind, die zunächst geklärt werden müssen.

Der Gemeinderat beschloss daher einstimmig, die vorliegende Planung weiterzuverfolgen und zu gegebener Zeit die notwendigen Arbeiten auszuschreiben.

### **4. Bausachen**

Herr Schwarz gab bekannt, dass lediglich ein Baugesuch zur Beratung vorlag. Hierbei handelte es sich um die Aufstockung des Gebäudes Haidswärze 1 für eine Wohnung. Die vorhandene Planung entspricht dem gültigen Bebauungsplan, zudem seien keine Einwände von Angrenzern eingegangen.

Der Gemeinderat nahm das Baugesuch zur Kenntnis.

### **5. Sonstiges/Bekanntgaben**

Gemeinderat Dietter lobte die Gemeindeverwaltung beziehungsweise den Bauhof für die tatkräftigen Rückschnittmaßnahmen entlang der Steinlach.

Die Gemeindeverwaltung nahm dies gerne zur Kenntnis.

### **6. Einwohnerfragestunde**

Aus den Reihen der anwesenden Bürgerinnen und Bürger wurde nichts vorgebracht.

